

BMW Z1



Zuerst einmal die Information für alle die häufiger meine Tipps lesen. Nein ich bin kein besonderer BMW Fan. Ich komme aber auch nicht darum herum anzuerkennen das BMW im klassischen Sektor derzeit sehr viele Fahrzeuge mit gutem bis sehr gutem Wertzuwachs hat. Deshalb hier nun meine Einschätzung zum BM Z1.

Der Z1 begründet den Ursprung der Z Reihe bei BMW und ist allein deshalb schon etwas besonderes. Es folgtem Ihm der nun auch schon gesuchte Z3 und natürlich der Z8. Motoren und Fahrwerkstechnisch ist auch der Z1 ein typischer BMW. Denn er trägt die Komponenten der BMW Großserienfahrzeuge. Spezifisch hingegen sind das komplett verzinkte Chassis und der Karosserieaufbau aus GFK. Der Unterboden ist eine Sandwichkonstruktion, welche geklebt und verschraubt wurde.



Die Großserientechnik läst den Z1 somit auch bei der Wartung und den Ersatzteilen einigermaßen günstig davon kommen. Das ist bei Fahrzeugen mit einer nur 8000 mal gebauten Stückzahl sonst anders. Allerdings kosten die spezifischen Teile des Z1 wie Stoßstangen und Scheinwerfer dann schon deutlich mehr. Auch wenn die Versorgung mit Teilen noch kein Problem darstellt. Die Ersatzteile sind jetzt schon nicht günstig. Besonders sollte deshalb auf Alterungsrisse in den Kunststoffbauteilen geachtet werden. Als spezielles Highlight haben sich die Designer für den Einstieg versenkbare Türen einfallen lassen. Leider sind diese etwas alterungsanfällig und müssen öfters gewartet werden. Auch der breite Schweller ist gewöhnungsbedürftig beim Ein- und Aussteigen. Aber der Z1 ist auch kein Alltagsfahrzeug.



Der Z1 ist kein Rennwagen und kein Cruiser. Er befindet sich mittendrin. Seine 7,9 sek auf Tempo 100 sind genug Vortrieb für die Landstraße. Dort fühlt er sich mit seinem ausgewogenen Fahrverhalten auch besonders wohl. Dabei hilft ihm das geringe Gewicht von nur knapp 1200 kg. Für einen Beschleunigungsrausch oder sogar den Einsatz auf der Rennstrecke reicht es aber nicht. Er stiehlt einfach allen die Show wenn er mit abgesenkter Tür

vor der Eisdielen hält macht. Dann kommt es auf den Fahrer an sich möglichst elegant aus dem tiefen Sitz zu befreien.

Der Z1 war lange Zeit ein ungeliebtes Kind der BMW Fangemeinde. Er bindet an keine Tradition an und hat auch keine Rennerfolge zu verzeichnen. So lief er seit Jahren seinen Möglichkeiten bei der Wertentwicklung hinterher. Das ändert sich nun langsam. Als Begründer der Z Reihe und mit seiner geringen gebauten Stückzahl fängt es langsam an begehrt zu werden. Aber vorsicht. Derzeit kursieren Mondpreise jenseits des ehemaligen Neupreises von 40.000 Euro. Dabei ist zu bedenken das der Z1 allein in Deutschland 3547 mal

zugelassen ist. Das ist nicht annähernd selten. So ist immer wieder mit einer hohen Verfügbarkeit zu rechnen, was den Preisanstieg bremst. Allerdings war er lange missachtet und hat etwas aufzuholen. Käufer sollten auf guten Zustand, wenig km und ein gut geführtes Scheckheft achten. Damit hebt man sich von der Masse schon mal etwas ab.



Der Z1 wird bei Classic Data im Zustand 2 mit 36.500 Euro angegeben. Das ist auch ein derzeit realistischer Marktwert. Für einen Z1 mit weniger als 80.000 km sind auch schnell 10.000 Euro mehr zu bezahlen. Er bietet ein Potential das noch nicht ausgeschöpft ist. Wir schätzen den BMW Z1 mit einer Preissteigerung von 44% in den nächsten 5 Jahren. Und damit unser Platz 16 in unserem aktuellen Ranking.

Aber Achtung durch die hohe Verfügbarkeit am Markt sind größere Schwankungen nicht auszuschließen.